

An den 1. Bürgermeister Stephan Noll

Grüne Fraktion Alzenau

Claudia Neumann,
Fraktionsvorsitzende

claudia.neumann@gruene-alzenau.de
www.gruene-alzenau.de

Alzenau, 27.09.2023

Antrag

Bänke in der Stadt: Mehr Teilhabe für alle

Beschlussvorschlag:

Es werden Bänke an vielen verschiedenen Orten in der Stadt und in den Ortsteilen aufgestellt, um mehr Teilhabe und mehr Leben im Ort zu ermöglichen.

Begründung

Menschen mit eingeschränkter Mobilität brauchen immer wieder Ruhepausen, wenn sie sich in der Stadt bewegen und planen ihre Wege dementsprechend. Gibt es keine Bänke, ist der Weg unmöglich, die Menschen bleiben zuhause – das Gegenteil von Inklusion. Momentan befinden sich nur am Marktplatz, am Rathaus, am Busbahnhof, im Generationenpark und am Kahlgrundweg Bänke. Das ist zu wenig.

Wollen wir Ernst machen und auch mobilitätseingeschränkten Menschen - also alten Menschen, Menschen mit einer Behinderung, Menschen mit MS, mit einer Sportverletzung - die selbständige oder begleitete Nutzung der Ortszentren ermöglichen, so brauchen wir mehr Ruhebänke. Diese sollten mit Rückenlehne und mit Seitenarmstützen (die gibt es bisher nicht) ausgestattet sein, um auch wieder aufstehen zu können.

Aber das ist nicht der einzige Nutzen: Derartige Bänke dienen auch dem „Miteinander-ins Gespräch-kommen“ – auch das sehr wichtig für den Zusammenhalt in der Stadt. Viele nutzen Bänke einfach so als Platz zum Reden und kostenfreien „in-der-Stadt-sein“, „unter-Menschen-sein“.

Vorschläge für Standorte: in der Kernstadt hinter der Kirche im Schatten, im Friedberger Gässchen, an der Sparkasse, an verschiedenen Orten in der Hanauer Straße, Mühlweg, zudem in den Stadtteilen.

Es ist nicht unbedingt nötig, dass die Stadt diese Bänke alle finanziert. Möglicherweise sind Anwohner/Geschäftsinhaber durchaus interessiert, eine Bank vor ihr Haus zu stellen, brauchen dafür aber die Anregung. Auch eine Finanzierung über Spenden oder Stiftungen ist bei Bänken ein klassischer Weg.